

# Eitenmüller verstärkt die Freien Wähler

*Einzelstadträtin lässt Fraktion der Wählerversammlung wachsen – Angebote aus fast allen Parteien*

**Weinheim.** (keke) Christina Eitenmüller, langjährige Rektorin an der Friedrich-Grundschule und ehemalige Geschäftsführende Schulleiterin aller Weinheimer Schulen, verstärkt ab sofort die Stadtratsfraktion der Freien Wähler. Dies gab die 70-Jährige am Wochenende „nach langen Überlegungen“ in einer Pressemitteilung bekannt.



Stadträtin Christina Eitenmüller. F.: Kreuzer

ließ Eitenmüller allerdings auch die WL wieder und fungierte seitdem als parteilose Einzelstadträtin. Mit dem angekündigten Wechsel zu den Freien Wählern verhilft Eitenmüller der Fraktion von Gerhard Mackert zum achten Sitz und einem (halben) zweiten Platz: Ebenso wie die SPD stellt man nun acht Räte. Stärkste Fraktion bleibt die CDU mit neun Sitzen. Bereits vor längerer Zeit war Eitenmüller Mitglied in der Kreistagsfraktion der Freien Wähler geworden: „Diese Entscheidung habe ich nie bereut.“ Da sie ge-

sundheitlich belastet war und familiär viele Aufgaben zu leisten habe, wolle sie den „Berg an Stadtratsaufgaben nicht mehr länger alleine bewältigen“. Außerdem fehle ihr die Kommunikation. In diesem Zusammenhang bewundere sie die „enorme Leistung“ von Günter Breiling, über viele Jahre „Einzelkämpfer“ für die FDP.

Eine Dankadresse richtete sie an die Fraktionschefs Wolfgang Metzeltin (SPD), Elisabeth Kramer (GAL), Carsten Labud-da (Die Linke) und Andrea Reister (FDP): „die mir ihre Türen aufgemacht, mich sehr unterstützt und mir stets das Mitmachen in ihrer Fraktion angeboten haben“. Das habe sie sehr gefreut: „Wohl wissend, dass die jeweilige Fraktion einen Sitz mehr bekommen hätte.“ In allen Fraktionen säßen „sehr viele Menschen, mit denen ich gut zusammenarbeiten kann. Auch diesen möchte ich nachhaltig danken.“

## *Aus CDU und WL ausgetreten*

Eitenmüller saß viele Jahre für die CDU im Gemeinderat. Nach parteiinternen Streitigkeiten war sie dort aus- und vor der Kommunalwahl 2014 für die Weinheimer Liste angetreten. Die Wähler verliehen ihr trotzdem ein Ratsmandat – mit einem hohen Stimmenanteil. Im August 2015 ver-